

Dieter Duhm

TAMERA-MANIFEST FÜR EINE NEUE GENERATION AUF DEM PLANETEN ERDE



Ein Zitat aus dem Gaza-Manifest vom Dezember 2010:

„Wir haben Angst. Hier in Gaza haben wir Angst, ins Gefängnis zu kommen, verhört, geschlagen, gefoltert, bombardiert, getötet zu werden. ... Wir sind eine Jugend mit schwerem Herzen. Wir tragen in uns eine so immense Schwere, daß es schwer für uns ist, uns an einem Sonnenuntergang zu freuen. ... In uns wächst eine Revolution, eine große Unzufriedenheit und Frustration, die uns zerstören wird, wenn wir nicht einen Weg finden, diese Energie zu kanalisieren in etwas, das uns irgendeine Art von Hoffnung geben kann.“

Hier ruft die Jugend von Gaza, es ist der Notruf einer Generation ohne Hoffnung. Ein Notruf aus vielen Ländern der Erde. Vertreter des Friedensforschungszentrums Tamera in Portugal haben verschiedene Pilgerschaften in Israel-Palästina und in Kolumbien durchgeführt. Möge der folgende Text ein Beitrag sein für einen Ausweg aus der Not und für eine neue Kanalisierung der unterdrückten Energien.

Wir grüßen die Jugend der Welt. Wir grüßen alle Friedensaktivisten und Helfer in den Notgebieten der Erde. Wir grüßen diejenigen, die sich – oft unter Lebensgefahr – einsetzen für die Menschenrechte, für den Schutz der Kinder und der indigenen Völker, für den Schutz der Tiere, den Schutz der Meere, der Bäume und aller Mitgeschöpfe in der großen Familie des Lebens. Wir grüßen auch alle Regierungen, die noch den Mut haben, sich gegen die weltweite Globalisierung und ihre Methoden zu erheben.

Dies ist ein Manifest für eine junge Generation, die in der bestehenden Gesellschaft keine Zukunft mehr hat; für diejenigen, die jetzt im aktiven Befreiungskampf stehen, für die Angehörigen der Opfer, für die vielen, unsäglich vielen Menschen, die angesichts der täglichen Trauer keinen Ausweg und keine Perspektive mehr sehen.

Die Welt befindet sich im Übergang zu einer neuen Form des Lebens auf der Erde. Die alten Diktaturen und Hierarchien sind nicht länger haltbar. Wir erleben den Zusammenbruch der großen Systeme. Die Revolution in den arabischen Ländern, die Jugendaufstände in westlichen Metropolen, Weltfinanzkrise und Massenarbeitslosigkeit, die Zunahme von Kriegen und menschengemachten Naturkatastrophen, die moralische Verwahrlosung der meisten Regierungen, die internationalen Notstandspläne und die unterirdischen Fluchtburgen der Reichen sind sichere Zeichen für das nahende Ende einer gewalttätigen Epoche. Hinter der globalen Gewalt zeigen sich die Kräfte eines tiefgreifenden Zeitenwechsels. Diejenigen, die sich heute gegen den Despotismus erheben, könnten morgen Zeugen einer völlig veränderten Welt sein. Wir grüßen die Menschen, die heute auf allen Kontinenten die neue Zeit vorbereiten. Wir grüßen die neu entstehende planetarische Gemeinschaft.

GLOBALER SYSTEMWECHSEL

Hinter dem globalen Massaker unserer Zeit stehen falsche Systeme der Ökonomie, falsche Vorstellungen von Liebe und Religion, falsche Denksysteme und ein unendlicher Mißbrauch

der natürlichen Ressourcen. Durch die falsche Richtung dieser Evolution entstand eine globale Matrix von Angst und Gewalt, die sich tief in die kollektive Menschenseele eingefressen hat. Die neue planetarische Gemeinschaft vollzieht einen fundamentalen Systemwechsel von der Matrix der Angst zur Matrix des Vertrauens. Sie vollzieht ihn in allen Bereichen – von den persönlichen Beziehungsthemen bis zu den politischen und ökologischen Themen der Gesamtheit des Planeten. Auch die meisten Naturkatastrophen sind die Folge falscher menschlicher Eingriffe in die Kreisläufe der Natur. Der Systemwechsel ist ein Machtwechsel. Die neue Macht besteht nicht mehr in der Herrschaft über andere, sondern in der Wiedervereinigung mit den heiligen Gesetzen des Lebens. Überall, wo jetzt Zerstörung wütet, entstehen die ersten Zellen einer neuen Welt. Die weltweite Apokalypse, so furchtbar sie ist, bedeutet nicht nur Untergang, sondern auch Offenbarung. Das vergessene Heiligtum allen Lebens erhebt sich aus den Trümmern der alten Zeit und gebietet jetzt eine neue Epoche. Die neuen Gemeinschaften treten ein in den Dienst am Leben, in die Arbeit im „Weinberg Gottes“, in die Kooperation mit jenen höchsten Mächten, die seit je unser Universum geformt haben. Der Systemwechsel wird sich überraschend schnell vollziehen. Schon in wenigen Jahrzehnten werden unsere Kinder und Kindeskiner die mehrtausendjährige Kriegsepoche nur noch aus Büchern kennen.

Die Erde ist heilbar. Es gibt eine Welt, welche unsere Wunden heilt. Dies ist die Welt des ungefälschten Lebens. Und es gibt eine Welt, welche die Wunden verursacht: Es ist die Welt des Menschen. Diese beiden Welten müssen zusammenkommen, um künftiges Leiden zu verhindern. Die Welt des Menschen muß wieder eingebettet werden in die grundlegenden Ordnungen des universellen Lebens. Zu heilen sind zunächst die vier Grundlagen des Lebens: Energie, Wasser, Nahrung und – die Liebe. Diese vier Lebensquellen müssen befreit werden von den Dunkelmächten, die sie zerstört haben (Energiekonzerne, Diktaturen, Kirchen etc.). Dies ist kein privater und kein lokaler Kampf, sondern ein globaler. Es ist ein Kampf zwischen den globalen Kräften des Lebens und den globalen Kräften der Zerstörung. Wenn das Leben siegt, wird es keine Verlierer geben.

EINE NEUE PLANETARISCHE GEMEINSCHAFT

Neben den weltweiten Aufständen gibt es heute eine globale Bewegung für die Rettung des Lebens auf der Erde. Es sind Gruppen aus indigenen und religiösen Friedenstraditionen, vor allem in Lateinamerika und Tibet, und es ist die bewegte Schicht von Friedensaktivisten, Umweltschützern und Lebenssuchern, die längst weiß, daß es innerhalb der bestehenden Systeme keine lebenswerte Zukunft gibt. Wir sehen eine neue Generation von Pilgern aus allen Ländern über die Erde ziehen. Sie sind nicht mehr gebunden an Nation, Sprache, Rasse, Kultur und Religion, auch nicht an Reichtum und Besitz. Sie helfen in Krisengebieten, besuchen heilige Stätten, begegnen sich an Lagerfeuern und Herbergen, teilen sich ihr Brot und entwickeln eine neue Qualität der Gemeinschaft. So entsteht außerhalb aller Institutionen ein junges Weltbürgertum von neuer Art – eine neue Form der positiven „Globalisierung“. Unterstützt wird dieser Vorgang durch die Entstehung neuartiger Zentren, die sich langsam auf der Erde ausbreiten. Wir nennen sie „Heilungsbiotope“ oder „Friedensdörfer“. Sie dienen den Pilgern als Herberge, Studienort und Arbeitsstätte. Hier wird reale Forschungsarbeit gemacht für die technologischen, ökologischen, sozialen und geistigen Grundlagen einer gewaltfreien Weltgesellschaft. Diese Zentren folgen weltweit einer einheitlichen Ethik des Zusammenlebens, einer Charta für Menschenrechte und Tier-

rechte, einer Art von planetarischer "Ordensregel". An allen Orten der Erde gelten folgende acht Friedensgedanken:

1. MENSCHENRECHTE UND TIERRECHTE

Sie befolgen die grundlegenden Menschenrechte unabhängig von religiöser oder rassistischer Herkunft. In ihrer Nähe dulden sie weder Haß, noch Gewalt, noch Erniedrigung.

Und sie befolgen die grundlegenden Tierrechte: das Recht aller Tiere auf Lebensraum, Nahrung, Bewegung, Neugier und Kontakt. In der neuen Welt wird es keine verstümmelten Tiere mehr geben, keine Hunde mit abgeschnittenen Schwänzen, keine Tierversuche für die pharmazeutische Industrie, keine Pelztierfarmen und keine Schlachthöfe. Das Tier ist in der großen Lebensfamilie ein natürlicher Kooperationspartner und Freund des Menschen. Tiere brauchen unsere Hilfe, nicht unsere Verfolgung.

2. DREI ETHISCHE PRINZIPIEN

Sie befolgen die grundlegenden ethischen Prinzipien der Gemeinschaft, dazu gehören vor allem die drei Prinzipien der Wahrheit, der gegenseitigen Unterstützung und der verantwortlichen Teilnahme am Ganzen. In Gemeinschaften, die auf Wahrheit und gegenseitiger Unterstützung basieren, entwickelt sich eine Kraft, die stärker ist als alle Gewalt. Es ist die Kraft des Vertrauens: Vertrauen zwischen Mann und Frau, Vertrauen zwischen Erwachsenen und Kindern, Vertrauen zwischen Mensch und Tier; Wiederherstellung des Urvertrauens in einer Welt, in der es keine Angst mehr gibt. Vertrauen ist die Grundlage des geheilten Lebens. Es gibt keine tiefere Vision als die Vision einer Welt, in der Vertrauen herrscht zwischen allen Wesen.

3. SEXUALITÄT, LIEBE, PARTNERSCHAFT

Sie befolgen das Prinzip von Wahrheit und gegenseitiger Unterstützung auch in den Bereichen von Sexualität, Liebe und Partnerschaft. Es kann in der Welt keinen Frieden geben, solange in der Liebe Krieg ist. Die neue Welt hat alle Formen des Geschlechterkampfes aufgelöst. Es gibt weder Chauvinismus noch Feminismus. Die Geschlechter stehen ebenbürtig beieinander und arbeiten für dasselbe Ziel des wiedervereinigten Lebens. Die Fragen von Monogamie oder Polygamie, von Zweierliebe oder freier Liebe sind keine ideologischen oder religiösen Fragen, sondern Fragen der persönlichen Entwicklung und Entscheidung aller Beteiligten. Die Liebe ist ein Naturvorgang und kein juristisches Thema. Es gibt weder einen juristischen Anspruch auf Liebe noch ein Besitzrecht an einem Liebespartner, es gibt aber das große Vertrauen und die tiefe Solidarität zwischen dem weiblichen und dem männlichen Teil der Menschheit. Die Sexualität ist von allen Formen der religiösen Unterdrückung, der Lüge, der Erniedrigung und Gewalt befreit. Sie dient – neben der Fortpflanzung – ausschließlich der gegenseitigen Liebe, der Gesundheit und der Freude am Leben. Sie kann in einer humanen Welt niemals gegen den Willen eines Partners vollzogen werden.

4. KEINE RELIGIÖSEN SCHRANKEN

In der planetarischen Gemeinschaft gibt es keine religiösen Schranken. Über allen Religionen waltet derselbe Gott, derselbe Himmel und dieselbe kosmische Ordnung der Heiligen Matrix.

Nicht die kirchlichen Autoritäten, sondern das Leben selbst ist die heilige Instanz, der wir dienen, weil wir sie lieben. Das Göttliche offenbart sich nicht mehr in den alten Bibeln, sondern in den Bewegungsformen eines Bachlaufs oder in der Baustruktur eines Grashalms, vor allem aber in der Liebe und im geheimnisvollen Zusammenspiel der Kräfte, aus denen alles Leben hervorgeht. Das oberste Subjekt ist kein strafender Vatergott, sondern es ist der Ich-Punkt der Welt, in dem alle Schwingungen zusammenkommen. Dieser Ich-Punkt existiert in allen Wesen. Wo wir uns in diesem Sinne neu begegnen, kann es keine religiöse Gewalt mehr geben.

5. GRACE: NICHT RACHE, SONDERN VERSÖHNUNG.

Die entstehende planetarische Gemeinschaft hat sich auf ihren Plakaten selbst einen Namen gegeben: „Grace – Bewegung für eine freie Erde.“ Sie wollten damit kundtun, daß die erlittenen Verletzungen und Schmerzen nicht mehr mit Haß und Gewalt beantwortet werden sollen. Die Schmerzen haben eine neue Entschlossenheit erzeugt, der Haß hat sich transformiert in eine absolute Entscheidung für das Leben, für Frieden und Heilung. Es gibt keine Neutralität mehr, denn man hat Partei genommen für das Leben. Das ist keine ideologische oder politische Parteinahme. Die Tränen, die eine israelische Mutter über ihren getöteten Sohn weint, sind dieselben wie die einer palästinensischen Mutter. Viele Tränen sind schon ausgeweint, der Schmerz war zu groß. Anklagen und Verurteilungen haben keinen Sinn mehr, denn sie verlängern nur die Spirale der Gewalt. Die jungen Demonstranten in Kairo oder Tripolis waren so alt wie die Polizisten und Soldaten, die auf sie geschossen haben. Sie hätten Freunde sein können. Auch die Friedensarbeiter im kolumbianischen Friedensdorf San José de Apartadó und die mordenden Paramilitärs könnten Freunde sein, wenn sie aus den Zwängen eines fürchterlichen Systems austreten könnten.

Keine Rache! Das war die Mahnung einer jungen Israelin (Michal), nachdem ihr das Gesicht durch ein Selbstmordattentat eines jungen Palästinensers entstellt worden war. Sie hat gesagt, daß sie an seiner Stelle vielleicht ähnlich gehandelt hätte. Die innere Kraft zu dieser Haltung basiert auf der allertiefsten Einsicht, daß wir Menschen alle aus derselben Quelle kommen, ein ähnliches Leid durchlaufen haben und einem ähnlichen Ziel des Friedens und der Heilung zustreben.

6. LEBEN OHNE ANGST

Es gibt keine Angst mehr vor irgendeinem Feind, denn es gibt keine wirklichen Feinde mehr. Der indische Denker Sri Aurobindo kämpfte als Revolutionär für die Unabhängigkeit Indiens von England. Im Gefängnis erwartete er das Todesurteil. Dann erschien ihm Vasudeva (Gott). Vasudeva erschien ihm in Gestalt der Wärter, der Ankläger und der Richter. Er hatte keine Angst mehr und wurde frei gesprochen. Dies ist ein sehr hoher Punkt in der Entwicklung des Bewußtseins. Wenn der Mensch einen inneren Punkt erreicht hat, wo er nicht mehr mit Angst oder Haß reagiert, verändert sich sein Organismus, er wird tendenziell unangreifbar und unverletzbar. Es gibt erstaunliche Beispiele für dieses Wunder. Die Jansenisten in Paris (18. Jahrhundert) konnten nicht getötet werden, weil sie keine Angst mehr hatten. In den Zeiten der Pest waren Helfer, die keine Angst vor Ansteckung hatten, gegen die Krankheit immun. In den Konzentrationslagern wird von Menschen berichtet, die von den Henkern verschont wurden, weil sie keine Angst hatten vor deren Macht und Grausamkeit. Hier stehen wir vor einem tiefen Schlüssel der gegenwärtigen Friedensarbeit: Wer nicht auf das

Böse projiziert, kann vom Bösen nicht erreicht werden. Das Böse hat seine Macht nicht aus sich selbst, sondern aus den Projektionen der Angst, die ihm entgegengebracht werden. Ein böses Regime, auf das niemand mehr projiziert, kann sich nicht an der Macht halten. Es hängt im tiefsten Sinn von uns selber ab, ob wir diesen Kampf gewinnen oder verlieren. Wir werden ihn gewinnen, wenn wir nicht mehr mit den alten Affekten reagieren. Dafür bedarf es einer hohen Schulung und eines hohen Blicks auf das gemeinsame Ziel. Der Sieg ist keine Sache der kollektiven Emotion, sondern die Sache einer kollektiven Weisheit. Wenn eine neue planetarische Bewegung uneingeschränkt und vorbehaltlos die Sache des Lebens vertritt, dann steht sie auf der Seite des höheren Rechtsguts. Sie steht damit unter dem Schutz hoher Kräfte.

7. WASSERHEILUNG

Wasser ist nicht nur eine chemische Substanz H₂O, sondern ein lebendiger Organismus. Die neue Welt kennt das Wassergeheimnis, wie es am tiefsten von Viktor Schauberg beschrieben worden ist. Im Wasser werden sämtliche Lebensinformationen aus dem Kosmos wie aus der Erde aufgenommen und an alle Wesen weitergeleitet. In gesundem, energiereichem Wasser liegt ein Schlüssel für die Gesamtheilung der Erde. Gesundes Grundwasser und gesundes Trinkwasser ist die Basis für eine gesunde Subsistenzwirtschaft, für die Heilung von Natur und Mensch und für eine gesunde Verbindung der neuen Gemeinschaften mit den Kernkräften des Lebens. Dank der hohen Selbstreinigungskräfte des Wassers läßt sich die Wasserheilung relativ schnell verwirklichen, sobald die Störfaktoren beseitigt und die natürlichen Bewegungsformen wiederhergestellt sind. Die neue planetarische Gemeinschaft hat damit begonnen, an verschiedenen Stellen der Erde neue Systeme für die Heilung des Wassers zu entwickeln. An den unwirtlichsten Orten der Erde kann Wasser entstehen. Bei intelligenter Nutzung der im Wasser liegenden Möglichkeiten können fast überall auf der Erde autarke Siedlungen entstehen. Wasser, Energie und Nahrung stehen der ganzen Menschheit kostenlos zur Verfügung!

8. HEILIGE ALLIANZ ALLER WESEN

Die neue planetarische Friedensgemeinschaft wird begleitet von einem Heer sichtbarer und unsichtbarer Mitgeschöpfe, die zusammen die Biosphäre bilden. Alle Lebewesen der Biosphäre stehen untereinander in Resonanz. Zusammen bilden sie ein einheitliches Informationssystem (Noosphäre). Dieses Informationssystem ist durch die gewalttätigen Eingriffe des Menschen heftig gestört worden. Wale verlieren die Orientierung, Bienen sterben aus, und in letzter Zeit fallen viele tote Vögel vom Himmel. Um die Biosphäre wieder zu heilen, müssen entsprechende Heilungsinformationen hineingegeben werden. Informationen, die auf Vertrauen beruhen, werden von allen Mitgeschöpfen gerne aufgenommen und mit Begeisterung beantwortet. Wir kennen die bewegenden Bilder von der Riesenschlange, die mit dem Baby spielt, von den Löwen, die voller Liebe ihren Wärter umarmen, und vieles mehr. In Tamera ist eine entsprechende Koexistenz mit Schlangen, Ratten und Wildschweinen entstanden. Sobald der Mensch seine okkulten Ängste gegenüber der Tierwelt verläßt, begegnet ihm diese mit einer vollkommenen Verhaltensänderung. Zwischen Mensch und Tier beginnt eine Kooperation wie im Märchenbuch. Sobald die ersten Gemeinschaften eine globale Kerninformation für den Frieden entwickelt haben, steht ihnen die gesamte Tierwelt zur Seite. Wale und Delphine, Vögel, Ratten, Frösche, Ameisen etc. sind Teile eines

unsichtbaren Informationssystem, welches seine Frequenzen über die ganze Erde verbreitet. Die Friedensgemeinschaften der neuen Zeit werden deshalb alles tun, um die verlorene Freundschaft zu aller Kreatur wieder herzustellen. Dazu gehört ein radikaler Verzicht auf Gewalt, Betrug und Mißbrauch. Es gibt grundsätzlich kein Nutzvieh mehr. Nahrungsmittel, Kosmetikartikel, Medikamente, Kleider oder Taschen, für die Tiere sterben oder leiden mußten, werden aus dem menschlichen Haushalt verschwinden. Je gewissenhafter dies geschieht, desto mächtiger wird die heilende Kraft sein, die von diesen Zentren aus die globalen Vorgänge lenkt.

DER GLOBALE ERFOLG

Wie kann sich das neue System eines globalen Friedens weltweit verbreiten und durchsetzen? Was gibt uns den Optimismus, so fest an ein baldiges Ende des globalen Massakers zu glauben? Es ist die Einsicht in die machtvolle Wirksamkeit neuer Gedanken, welche mit den Heilkräften der Welt in Resonanz stehen. Wir können das Informationssystem der Erde vergleichen mit einem biologischen Internet, in welchem alle Informationen an alle Teilnehmer weitergegeben werden. Das System ist durchzogen von dichten Informationen der Angst und Gewalt. Aber hinter diesem traumatischen Gewebe liegt ein ganz anderes Muster. Es ist das Muster der Heilung, wir nennen es die "Heilige Matrix". Wenn es nur wenigen Gruppen auf der Erde gelingt, dieses heilende Muster „herunterzuladen“ und die Information von Vertrauen und Heilung ins globale Netz zu bringen, so reißt die globale Kette der Gewalt. Die heilenden Informationen verbinden sich mit den Lebenskräften der Heiligen Matrix und dringen mit hoher Macht in den Lebenskörper der Erde, sie verursachen auf der Stelle genetische Veränderungen und bewirken eine globale Feldbildung, aus der sich an vielen anderen Orten der Erde ähnliche Gruppen entwickeln werden. Damit ist ein planetarischer Prozeß eingeleitet, der nicht mehr aufgehalten werden kann, weil er mit den entelechialen Kräften des Lebens übereinstimmt. Um es an einem Gleichnis zu verdeutlichen: Wenn wir die Erde als einen einheitlichen Organismus betrachten, dann wirkt die eingegebene Heilinformation wie das Medikament, das wir einem menschlichen Organismus geben. Ein einziges Medikament bewirkt einen Heilungsvorgang in sämtlichen Organen und Zellen! Übersetzt auf unser Thema: Eine einzige (komplexe) Heilinformation bewirkt einen Heilungsvorgang im Gesamtorganismus der Erde. Die Menschen werden psychisch und physisch nicht mehr fähig sein, ihre Mitgeschöpfe zu quälen und zu töten.

Einen zentralen Beitrag für die Zeitenwende liefert die Macht der Vision. Tatsächlich erleben wir heute die Geburt einer machtvollen Vision: Die Vision der neuen Erde! Die Vision eines gewaltfreien Planeten! Die Vision der neuen planetarischen Gemeinschaft! Die Vision der Solidarität mit allen Mitgeschöpfen! Nichts ist mächtiger als eine Vision, deren Zeit gekommen ist. Wenn die Revolutionäre unserer Zeit eine solide Friedensvision entwickeln können, die allen Widerständen standhält, dann haben sie eine unbegrenzte Kraft der Verwirklichung. Die Macht der Gedanken und Visionen erklärt sich aus der Existenz der "unsichtbaren Substanz". Durch Gedanken und Visionen werden unsichtbare Energie- und Informationsfelder aufgebaut, die keine räumlichen Grenzen haben. Es sind unsichtbare Energie- und Informationsfelder, aus denen die sichtbare Welt hervorgeht! So wie ein Baum aus der unsichtbaren Substanz seiner genetischen Informationen hervorgeht. Die ganze Menschheit liegt zur Zeit in einem solchen Prozeß des neuen Werdens. Vielleicht ist es in diesem Zusammenhang noch interessant, auf das berühmte Maya-Datum vom 21. Dezember 2012 hinzuweisen. Wir betrachten nicht die mythologische, sondern die wissenschaftliche

Bedeutung dieses Datums. Zu dieser Zeit kommen verschiedene astronomische Ereignisse zusammen, unter anderem ein Maximum der Sonnentätigkeit. Dadurch verändert sich das Magnetfeld der Erde. Diese Veränderung bewirkt molekulare Veränderungen in der genetischen und neuralen Struktur des Menschen, d.h. in seinem Bewußtsein und seinen charakterlichen Eigenschaften. Dieser Vorgang braucht nur relativ kleine Anstöße, um zu einer genetischen Friedensbewegung von planetarischen Ausmaßen zu führen – wenn diese Anstöße kohärent sind mit der Heiligen Matrix. In den Zukunftstrancen, die im Friedensforschungsinstitut von Tamera/Portugal durchgeführt worden sind, ergab sich ein leuchtendes Bild. Das Maya-Datum ist nicht das Ende der Menschheit, sondern ein Höhepunkt der weltweiten Transformation und der Beginn einer neuen Epoche.

TAMERA UND DER „GLOBALE CAMPUS“

Im Friedensforschungszentrum Tamera in Portugal entsteht seit vielen Jahren eine Forschungssiedlung (derzeit 170 Bewohner) für eine Zukunft ohne Krieg. Hier entstanden die Gedanken dieses Manifests und hier werden sie verwirklicht. Für die globale Verbreitung der Gedanken wurde eine internationale Universität gegründet, der sogenannte “Globale Campus” mit Zweigstellen auf verschiedenen Kontinenten. Die oben genannten Grundgedanken des Projekts werden verbunden mit konkreten Entwicklungsarbeiten in den Bereichen Energie, Wasser und Ernährung. Es entsteht ein neues Modell für die materielle Grundversorgung des Menschen ohne Schaden an Natur und Mitgeschöpfen. Energie, Wasser und Nahrung stehen der ganzen Menschheit kostenlos zur Verfügung, wenn wir die natürlichen Ressourcen unserer Erde sinnvoll verwalten. Niemand auf der Erde muß an Mangel, an Hunger oder Kälte leiden, wenn die Tyrannei beendet ist. Möge der Tod so vieler Friedensarbeiter nicht umsonst gewesen sein! Der Ruf aus Gaza und der ganze Notruf der Erde wird nicht mehr ungehört verhallen. Die Katastrophe von Japan hat Millionen von Menschen aufgeweckt. So laßt uns weltweit zusammenkommen für die Errichtung einer lebenswerten Zukunft.

Im Namen des Lebens.

Im Namen aller Kinder.

Im Namen aller Kreatur.

Weitere Informationen:

Institut für globale Friedensarbeit (IGF), Tamera
Monte do Cerro, P-7630-303 Colos, Portugal
Tel: +351-283 635 484 • Fax: +351-283 635 374
igf@tamera.org • www.tamera.org